

MOBIL MACHUNG

10. MAI BIS
28. JUNI 2015

VOM LEBEN MIT DEM ROLLATOR



STADT
MUSEUM
HALLE

Fotografien von **Jochen Ehmke**
und **Norbert Kaltwaßer**
Texte **Maria Nühlen**

EINLADUNG

MOBIL MACHUNG

VOM LEBEN MIT DEM ROLLATOR

Fotografien von **Jochen Ehmke**
und **Norbert Kaltwaßer**
Texte **Maria Nühlen**

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
AM SONNTAG, DEM 10. MAI 2015
UM 11 UHR
LADEN WIR SIE UND IHRE FREUNDE
HERZLICH EIN.

BEGRÜSSUNG

JANE UNGER

Direktorin des Stadtmuseums Halle

GRUSSWORT

DR. JUDITH MARQUARDT

*Beigeordnete für Kultur und Sport
der Stadt Halle (Saale)*

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG
RÜDIGER GIEBLER

Begleitprogramm

- 17. Mai, 14–17 Uhr: Aktionstag** des Sanitätshauses Dietrich: Mobil in den Sommer mit dem Rollator
- 21. Mai, 11–13 Uhr: Wie fühlt sich denn das Altern an?** Experiment mit dem Simulationsanzug und Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr der Altenpflege der Berufsbildende Schulen V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik
- 28. Mai, 13–14 Uhr: Vorstellung des Bildungsprogramms** der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale) für aktive Senioren
- 28. Mai, 13 Uhr: Qigong erleben** – Eine Mitmachaktion der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale)
- 1. Juni, 13.30 Uhr: Öffentliche Sitzung** der AG der kommunalen Behindertenverbände
- 2. Juni, 10 Uhr: Öffentliche Sitzung des Stadtseniorenrates.** Eine sichere Stütze – mobil bleiben im Alter
- 7. Juni, 14–17 Uhr: Aktionstag** des Sanitätshauses Dietrich: Mobil in den Sommer mit dem Rollator
- 9. Juni, ab 13 Uhr: Themennachmittag** mit Informationsstand und Vortrag **Fit im Alter** der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale
- 9. Juni, 15 Uhr: Galeriegespräch** in der Ausstellung mit Jochen Ehmke, Norbert Kaltwaßer und Maria Nühlen
- 11. Juni, 11–13 Uhr: ALTERN aus Sicht junger Menschen.** Berufsbildende Schulen V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik, Ausbildung Altenpflege
- 16. Juni, 10–17 Uhr: Engagement kennt kein Alter – Thementag** zum Ehrenamt der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
- 25. Juni, 14–16 Uhr: Beratungsdienst für barrierefreies Wohnen** des Allgemeinen Behindertenverbandes in Halle e.V.

*Die Ausstellungsräume sind mit dem Aufzug erreichbar.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog*



hallesaale*
HÄNDELSSTADT

Stadtmuseum Halle
Große Märkerstraße 10
Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Telefon 0345 / 221 3030
www.stadtmuseum.halle.de

**STADT
MUSEUM
HALLE**



DAS ALTE RÄTSEL DER SPHINX MUSS NEU GESCHRIEBEN WERDEN.

»Es ist am Morgen vier-, am Mittag zwei-, am Abend dreifüßig. Von allen Geschöpfen wechselt es allein mit der Zahl seiner Füße; aber wenn es die meisten Füße bewegt, sind Kraft und Schnelligkeit seiner Glieder am geringsten.« So lautet die Rätselfrage aus alter Zeit. Die Antwort, die nur der weise Ödipus wusste, lautet: »Es ist der Mensch, der am Morgen seines Lebens auf seinen zwei Füßen und seinen zwei Händen geht; ist er erstarkt, so geht er nur auf den zwei Füßen; ist er endlich am Lebensabend als Greis angekommen und der Stütze bedürftig geworden, so nimmt er den Stab als dritten Fuß zu Hilfe.«

Die neue Rätselfrage der Sphinx ließe sich heute so formulieren: Was geht zuerst auf vier Beinen, dann auf zweien und schließlich auf sechs? Die Antwort lautet immer noch: Der Mensch.



Zuerst krabbelt er auf allen Vieren und versucht aus der Froschperspektive die Welt zu erkunden. Dann geht er aufrecht auf seinen zwei Beinen durchs Leben, um schließlich am Ende seines Lebens mit dem Rollator auf vier Rädern und seinen eigenen zwei Beinen, noch selbständig und vergnüglich das Leben zu genießen.

Ein neues Zeitalter ist angebrochen, das Zeitalter der Mobilität! **MOBILMACHUNG**, in mehrfachem Sinne und erstmals positiv gesetzt, meint die Initiative von Menschen mit Gehbehinderungen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, meint die gesundheitlichen Maßnahmen zur Wiedereingliederung und Förderung der Selbständigkeit, meint auch das Einnischen der älteren Generation in politisches und gesellschaftliches Geschehen, denn Mann und Frau sind mit Rollator präsent in aller Öffentlichkeit. Von der geforderten Mobilität in unserer Zeit, die in aller Munde ist, lassen sie sich nicht ausgrenzen!

VOM LEBEN MIT DEM ROLLATOR berichtet über neu gewonnene Freiheiten, über das Alltägliche, über die Behinderungen im öffentlichen Raum, über Abschiednehmen und Erinnerungen, über Selbstbestimmung und Würde. Ein Blick in unsere Gesellschaft, ein Blick in unsere Zeit, ein Blick in die soziale und kulturelle Teilhabe älterer und alter Menschen. Die fotografische Dokumentation zeigt typische Treffpunkte, zeigt wegsame und unwegsame Orte, zeigt das Mit-sein und das Allein-sein von Menschen mit Rollator. Die Fotografien erzählen Geschichten dieser Menschen.

Jochen Ehmke (78 Jahre) und Norbert Kaltwaßer (67 Jahre) dokumentieren mit der Kamera die Menschen mit ihren fahrenden Begleitern in der Bewältigung der täglichen Herausforderungen. Als ausgewiesene Fotografen, die nun selbst das Alt-werden spüren, stellen sie sich dem Thema der Mobilität im Selbstauftrag, sie wollen mit ihren Bildern berichten und erzählen.

Begleitet wurden die beiden Fotografen von Maria Nühlen durch Gespräche und konzeptionelle Mitarbeit. Begonnen wurde das Projekt im Sommer 2013; mit der Ausstellung im Stadtmuseum Halle, in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin und mit einem Katalog findet das Projekt im Sommer 2015 seinen Abschluss.



Joche Ehmke

Geboren 1936 in Chemnitz. Studium der Metallographie und wiss. Fotografie. 1994–2008 Lehrauftrag für Fotografie an der Hochschule Merseburg. Berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Fotografie (DGPh), Mitglied im Bund Bildender Künstler (BBK). Lebt und arbeitet in Halle. Weltweit zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.

Dr. phil. Maria Nühlen

Geboren 1954 in Alpen. Professur für Kultur- und Sozialphilosophie an der Hochschule Merseburg. Berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Fotografie (DGPh). Lebt in Halle. Zahlreiche Ausstellungen und Beteiligungen mit Fotografien und grafischen Arbeiten.

Norbert Kaltwaßer

Geboren 1948 in Berlin. Ausbildung zum Offsetdrucker, Reprofotograf, Fotograf. 1985–2011 Fotograf am Universitätsklinikum Halle. Berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Fotografie (DGPh). Lebt und arbeitet in Halle. Teilnahme an diversen Ausstellungen und Projekten.

